



Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Steinmetz

Telefon:

02151 635 300

Telefax:

02151 635 - 44 330

E-Mail:

**steinmetz@mittlerer-
niederrhein.ihk.de**

Protokoll der Vollversammlung der IHK Mittlerer

Niederrhein am Donnerstag, den 15. Dezember 2016,

16:00 Uhr, in der IHK in Neuss

Anwesend

■ Präsidium

- Heinz Schmidt
- Dr. Stefan Dresely
- Dr. Norbert Miller
- Elmar te Neues

- Friedrich Wilhelm Scholz
- Wilhelm F. Thywissen
- Dr. Michael Werhahn

■ Mitglieder

- Ute D. Becker-Wittig
- Norbert Bienen
- Christoph Borgmann
- Reiner Brandts
- Christoph Buchbender
- Dorothea Caspari
- Adil Colakoglu
- Susanne Cremer-Thywissen
- Carl Hugo Erbslöh
- Peter Geraedts
- Thomas Geupel
- Ulrike Gewehr
- Lutz Goebel
- Ulrich Gross
- Dr. Christoph Hartleb
- Caroline Hartmann-Serve
- Paul Josten
- Rolf Kalthöfer
- Ulrich Kaltenmeier
- Christoph Hugo Kamper
- Dr. Rüdiger Kaspers
- Peer Kesper

- Friedhelm Kirchhartz
- Rolf A. Königs
- Klaus Lothar Krengel
- Ernst Peter Kreuder
- Christoph Napp-Saarbourg
- Cornelia Pötschke-Kirchhartz
- Anja Raubinger
- Dr. Max Reiners
- Prof Dr. Helmut Rödl
- Harald Sasserath
- Fred Schlangen
- Dr. Burkhard Schrammen
- Ralf Schwartz
- Karin van Soest-Schückhaus
- Wolfgang Stromps
- Thomas Timmermanns
- Dr. Eberhard Uhlig
- Burkard Ungricht
- Muhittin Usta
- Angelika Vermeulen
- Dieter Welsink
- Peter Wolfgarten

■ Ehrenmitglied

- Wilhelm Werhahn

■ Wirtschaftsjuvenoren

- Joachim Köllmann
- Elenore Wisbert

■ Von der IHK

- Jürgen Steinmetz
- Wolfgang Fleuth
- Wolfgang Baumeister
- Dr. Ron Brinitzer
- Andree Haack

- Tim A. Küsters
- Lutz Mäurer
- Rainer Növer
- Petra Pigerl-Radtke
- Anna Reyer

Tagesordnung

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 23. Juni 2016
 - TOP 2 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers
 - TOP 3 IHK-Vollversammlungswahl 2016 – Ergebnisse
 - TOP 4 Nachtragswirtschaftssatzung 2016 – Beitragsrückerstattung und Rücklagendotierung
 - TOP 5 Digitalisierung: Mitgliedschaft im Verein next-MG und Förderung des Digitalen Hubs Rheinland/Düsseldorf
 - TOP 6 IHK-Jahresplanung: Projekte für 2017
 - TOP 7 IHK-Wirtschaftsplan 2017
 - TOP 8 Rechenschaftsbericht 2012-2016
 - TOP 9 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder der Vollversammlung
 - TOP 10 Verschiedenes
-

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung

Herr Präsident Schmidt eröffnete die letzte Sitzung der Wahlperiode 2012-2016. Er begrüßte insbesondere Herrn Wilhelm Werhahn als Ehrenmitglied der Vollversammlung und die Vertreter der Wirtschaftsjuvenen, Frau Nora Wisbert und Herrn Joachim Köllmann.

TOP 1: Genehmigung des letzten Protokolls vom 23. Juni 2016

Protokoll vom 23.06.2016

Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 23. Juni 2016 gab es nicht, es wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

Bericht Herr Steinmetz anhand einer Präsentation

Heinrich-Thywissen-Saal

Herr Steinmetz verwies auf den kürzlich fertig modernisierten Saal, in dem die Sitzung stattfand. Die Modernisierung habe die Vollversammlung im vergangenen Jahr als Projekt genehmigt. Durch den Umbau wurden noch bessere Bedingungen für Seminare, Veranstaltungen und Prüfungen geschaffen und werde so nun der Mehrfachnutzung gerecht.

IHK-Konjunkturbericht

Herr Steinmetz berichtete, dass die regionale Wirtschaft auf einem soliden konjunkturellen Kurs bleibe. Rund 39 Prozent der Betriebe gaben an, eine gute und knapp 50 Prozent der Betriebe eine zufriedenstellende Geschäftslage zu haben. Auch für das Jahr 2017 würden sich die Unternehmen optimistisch zeigen. Der Fachkräftemangel könne sich jedoch dämpfend auf die Beschäftigungsabsichten auswirken, unter dem insbesondere die Bauwirtschaft und der Einzelhandel leiden würden. Auffallend sei, dass die Unternehmen die größten Gefahren für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sehen würden.

Ausbildungsmarkt

Die Lehrstellenvermittlung im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein sei in diesem Jahr stabil geblieben, erläuterte **Herr Steinmetz**. Zum Stichtag am 30. September 2016 habe die IHK insgesamt 4.420 Verträge eingetragen und habe somit das Vorjahresniveau (2015: 4.430 Verträge) erreicht. Das Ergebnis liege leicht über NRW-Schnitt. Durch den Rückgang der Schulabgänger und den ungebrochenen Akademisierungstrend seien die Rahmenbedingungen erschwert. Die IHK führe zahlreiche Projekte und Aufgaben zur Förderung der dualen Ausbildung durch. Aktuell befinde sich die IHK in der Nachvermittlungsaktion der unversorgten Jugendlichen. Zurzeit weise die Lehrstellenbörse 450 offene Ausbildungsplätze auf. Die Region Mittlerer Niederrhein sei eine aktive Ausbildungsregion dank zahlreicher gemeinsamer Initiativen in der Region und einer Unternehmerschaft, die zur dualen Berufsausbildung steht.

Logistik- Verflechtungsanalyse

Herr Steinmetz erläuterte die Ergebnisse der Studie „Logistik am Niederrhein – Verflechtungsanalyse von Logistikunternehmen und verladender Wirtschaft“ hin. Im Auftrag der IHK Mittlerer Niederrhein habe die Prognos AG die Bedeutung der Logistik für die Region und die enge Verflechtung der Logistikbetriebe mit der hiesigen verladenden Wirtschaft untersucht. Die Logistikbranche am Mittleren Niederrhein sei klar mittelständisch geprägt, knapp 80 Prozent der Unternehmen haben weniger als 50 Mitarbeiter. Erfreulich sei, dass die Branche vor Ort besonders stark expandiere. Von 2008 bis 2015 sei die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter um 36 Prozent gestiegen. Auf Landesebene seien es 9,7 Prozent gewesen. Die Branche sei am Niederrhein ein Wachstums- und Beschäftigungsmotor. Die Befragung der Logistikbetriebe und ihrer Auftraggeber habe zudem gezeigt, wie eng beide Seiten miteinander verflochten seien. Insbesondere die regionalen Schlüsselbranchen – Nahrungsmittelindustrie, metallverarbeitende Industrie, Chemie, Automotive und Maschinenbau – seien zentrale Kunden der Logistikdienstleister.

Rückblick Veranstaltungen: Bestenehrung, Bildungskongress, Fachkräftekonferenz

Eine besondere jährlich stattfindende Veranstaltung sei die Bestenehrung. Auf dieser Veranstaltung habe die IHK am 23. November 2016 die besten Auszubildenden (311) und deren Ausbildungsbetriebe (195) sowie die Absolventen der Fortbildungsprüfungen (303) geehrt.

Der Bildungskongress am 15. November 2016 sei die erfolgreiche Umsetzung des Jahresprojektes mit 170 Teilnehmern gewesen. Es fanden Vorträge und Podiumsdiskussionen statt. Aussteller präsentierten ihre Angebote zu Bildungsprojekten und -angeboten. **Herr Steinmetz** erläuterte, dass der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den Themen Digitalisierung, Wirtschaft 4.0, Motivation und Mitarbeiterbindung gelegen habe. Die Veranstaltung habe zur Verfestigung der bestehenden und Bildung neuer Netzwerke der Bildungspartner der Region Mittlerer Niederrhein beigetragen.

Am 26. September 2016 habe die Fachkräftekonferenz mit 90 Teilnehmern in Krefeld stattgefunden. **Herr Steinmetz** erläuterte, dass das Ziel der Veranstaltung die Förderung des Aufbaus eines regionalen Netzwerkes im Personalmanagement war. Kooperationspartner seien die Arbeitsagenturen Krefeld und Mönchengladbach sowie das „Innovationsbüro Fachkräfte für die Region“ gewesen.

**Impulse-Veranstaltung am
31.08.2016**

Herr Steinmetz berichtete, dass die IHK am 31. August 2016 zur wirtschaftspolitischen Vortragsveranstaltung Impulse-Veranstaltung nach Krefeld geladen habe. Vor rund 300 Gästen sprach der Politologe Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte zum Thema „Labile Mehrheiten – Demokratie ist in Bewegung“.

**Heimat shoppen
09./10.09.2016**

Herr Steinmetz berichtete über die Aktionstage „Heimat shoppen“. Am 9. und 10. September 2016 fand im Einzelhandel erneut die beliebte Aktion für lebendige Innenstädte statt. Schirmherr der Aktion sei erneut der Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen Garrelt Duin gewesen. Die IHK habe an diesen beiden Tagen gemeinsam mit den Handelsverbänden Mönchengladbach und Krefeld-Kempen-Viersen sowie den Werbegemeinschaften auf die zahlreichen Leistungen der Händler, Gastronomen und Dienstleister vor Ort und damit auf deren Wert für Stadt und Bürger aufmerksam gemacht. Inzwischen haben sich sechs weitere IHK-Bezirke aus NRW bei dieser Aktion beteiligt. Damit seien in diesem Jahr mehr als 150 Städte und Gemeinden mit dabei gewesen. Im kommenden Jahr werde es dann die ersten Teilnahmen außerhalb von NRW geben, sodass sich ‚Heimat shoppen‘ in wenigen Jahren zur größten Imagekampagne für den Handel entwickelt habe. Die Aktionstage für 2017 seien für das zweite Wochenende im September vorgesehen. In diesem Jahr habe es eine Premiere mit einem Video-Clip gegeben, mit dem die Händler die Aktion vor allem in den sozialen Medien bewerben konnten. Dieser wurde der Vollversammlung in der Sitzung vorgespielt.

Herr Präsident Schmidt ergänzte, dass die IHK Mittlerer Niederrhein dieses Format initiiert habe und sprach ein großes Kompliment aus. Es sei sehr erfreulich, dass die Aktion Heimat shoppen immer weiter ausgebaut werde.

**FOSA-Veranstaltung
Anerkennung**

Die IHKs in Deutschland haben die 10.000 Anerkennung einer ausländischen Berufsausbildung feiern können. Seit dem Jahr 2012 konnten von 55 Personen am Mittleren Niederrhein Ausbildungsabschlüsse anerkannt werden. Gemeinsam mit NRW-Arbeitsminister Schmelzter und der Geschäftsführerin der IHK-FOSA Frau Klempt-Kriegel seien 13 ausländische erfolgreiche Antragsteller geehrt worden. Die IHK-FOSA lege Grundsteine für eine erfolgreiche Berufskarriere und leiste damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland und zur besseren Integration von Migranten in die deutsche Gesellschaft.

**Lange Nacht der Industrie
26.10.2016**

Die Industrieinitiative Zukunft durch Industrie sei ein etabliertes Format, um die Akzeptanz der Industrie zu erhöhen. Die Lange Nacht der Industrie sei eine Aktivität dieser Initiative. 1.660 Gäste besuchten 29 Unternehmen im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein. Die Unternehmen öffneten zum sechsten Mal ihre Werkstore und gaben den Gästen die Möglichkeit, die Industrie kennenzulernen und hautnah zu erleben.

Terminankündigung für das Jahr 2017: **12. Oktober 2017.**

**Verkehrskongress am
02.11.2016**

Am 2. November 2016 habe der 9. Kongress zu Verkehr und Infrastruktur zusammen mit dem DGB stattgefunden. In kurzen Vorträgen wurden Meinungen und Forderungen an den aktuellen Bundesverkehrswegeplan dargestellt. In den anschließenden Gesprächen sei über die notwendige und zeitnahe Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans diskutiert worden. Leider berücksichtige der Bundesverkehrswegeplan nicht alle Wünsche und Erwartungen am Mittleren Niederrhein.

Herr Wilhelm Werhahn betonte die Wichtigkeit des Eisernen Rheins und die Notwendigkeit sich diesem Thema anzunehmen. Nordrhein-Westfalen sei das Land mit den meisten Verkehrsstaus. Um diese aufzulösen, sei der Eiserne Rhein unumgänglich.

Herr Präsident Schmidt erläuterte ergänzend, dass es im Sommer bereits die Möglichkeit gegeben habe, den Bundesverkehrswegeplan in Berlin mit zwei Ministern und vier Parlamentarischen Staatssekretären im Rahmen der Berliner Runde zu erörtern. Dies habe mit dazu beigetragen, dass die IHK erfolgreicher in die Bundestagsentscheidung gegangen sei. Nämlich, dass der Ausbau der A 52 in diese höchste Priorität vorgerückt sei.

**9. Herbsttour
diplomatisches Korps
03.11.2016**

Vertreter des Konsularischen Korps und ausländischer Wirtschaftsorganisationen besuchten im Rahmen der 9. Herbsttour am 3. November 2016 den Mittleren Niederrhein. Es fanden Besichtigungen der Unternehmen Kolb Fertigungstechnik und Schunk Ingenieurskeramik statt. Seit dem Jahr 2008 besuchten rund 350 Vertreter aus über 400 Nationen im Rahmen der Herbsttour Unternehmen am Mittleren Niederrhein. Hiermit wirbt die IHK beim diplomatischen Korps für den Standort.

**7. Deutsch-
Niederländisches
Wirtschaftsforum**

Am 9. November 2016 habe das 7. Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum stattgefunden. Über 700 Teilnehmer besuchten Workshops, nahmen an 250 Matching-Gesprächen teil und konnten sich bei 66 Ausstellern informieren. Themen seien die aktuellen Trends, Geschäftsmöglichkeiten und potenzielle Kooperationen gewesen. Dieses Veranstaltungsformat habe sich zur größten grenzüberschreitenden Wirtschaftsveranstaltung entwickelt. Rund die Hälfte der Teilnehmer seien Unternehmer aus den Niederlanden gewesen.

**Verleihung
Energieeffizienzpreis
07.11.2016**

Am 7. November 2016 sei der 2. Energieeffizienzpreis verliehen worden. **Herr Steinmetz** beglückwünschte die Preisträger:

1. Preis: Oettinger Brauerei, Zweigniederlassung Mönchengladbach
 2. Preis: Laufenberg GmbH, Krefeld
 3. Preis: Nappo & Moritz GmbH, Kempen
-

Metropolregion Rheinland

Die Metropolregion sei der Zusammenschluss einer Region mit über 8,5 Mio. Einwohnern, 158 Kommunen, 1.130 km Autobahnen, 3,2 Mio. Fluggästen, 2,5 Mio. Einpendlern und über 60 Hochschulen mit über 300.000 Studierenden. Dazu gehören die IHK-Bezirke Aachen, Köln, Bonn/Rhein-Sieg, Wuppertal-Solingen-Remscheid, Niederrhein, Düsseldorf und der Mittlere Niederrhein.

Ziel der Metropolregion Rheinland sei die Kooperation in Regionalplanung, Standortmarketing, Verkehr und Infrastruktur, Kultur und Tourismus sowie Bildung und Forschung. Die vorhandenen Stärken sollen strukturiert werden und für eine bessere Außenwahrnehmung sorgen. Die Gründungsversammlung der Metropolregion Rheinland sei für den 20. Februar 2017 geplant. Die gemeinsame Broschüre zur Metropolregion Rheinland wurde als Tischvorlage verteilt.

Herr Präsident Schmidt betonte, dass die Initiative vor Jahren von dem damaligen Präsidenten Herrn Wilhelm Werhahn gefördert und gefordert wurde. Die Gründung der Metropolregion Rheinland sei für die Region Mittlerer Niederrhein von großer Bedeutung.

**REGIONALE
NiederRheinLande
2022/2025**

Die IHK habe sich gemeinsam mit den Kreisen und Städten am Niederrhein, am Mittleren Niederrhein und in der Provinz Gelderland als „NiederRheinLande“ um das Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, die REGIONALEN 2022 und 2025 beworben. Der Schwerpunkt des Bewerbungsaufrufs liege dieses Mal bei dem Thema Infrastruktur. Die Bewerbung sei am 9. Dezember 2016 abgegeben worden. Es wären weit über 100 Projektvorschläge eingereicht worden, darunter auch Handlungskonzepte zur Stabilisierung und Modernisierung von Gewerbegebieten, Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen an Hochschulen und die U81-Rheinquerung. Die Entscheidung über die Bewerbungen würde in der 1. Jahreshälfte erwartet. Insgesamt habe es acht Bewerbungen aus ganz Nordrhein-Westfalen gegeben. Im Falle eines Zuschlags würde für die Finanzierung der einzurichtenden Geschäftsstelle ein direkter Kostenanteil von 8.000 EUR pro Jahr für die IHK Mittlerer Niederrhein anfallen.

IHK-Organisation

Der Landesrechnungshof habe die Rechtsaufsicht der IHKs geprüft und die Ergebnisse im Jahresbericht 2016 im September veröffentlicht. Inhalt der Prüfung sei die Aufsicht über die HWKs und die IHKs beim Wirtschaftsministerium des Landes. Der Landesrechnungshof fordere, dass die Rechtsaufsicht sich als Fachaufsicht und nicht als Rechtsaufsicht verstehe. Das Ministerium betonte jedoch, dass eine Fachaufsicht dem Gedanken der wirtschaftlichen Selbstverwaltung widerspräche. Dies sei auch Auffassung der IHKs. Der Landesrechnungshof verstehe die IHK als Behörde, die IHK und auch die Rechtsaufsicht verstehe die IHK jedoch als Selbstverwaltung mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.

**Re-Zertifizierung DIN EN
ISO 9001:2015**

Seit dem Jahr 2004 werde die IHK Mittlerer Niederrhein nach der internationalen Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert. In diesem Jahr sei der Entschluss gefasst worden, dass die IHK nach der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert werden solle. Damit sei die IHK Mittlerer Niederrhein die erste IHK bundesweit gewesen, die sich nach neuer Norm erfolgreich zertifizieren ließ.

**Politischen Aktivitäten aus
dem Bereich Energie**

Herr Präsident Schmidt berichtete über aktuelle politische Aktivitäten aus dem Energiebereich. Aus dem Bundesministerium sei ein Referentenentwurf vorgelegt worden, der eine neue Systematik im Bereich der Netzentgelte vorsehe. Deutschland sei im Übertragungsnetzbereich in vier Regelzonen aufgeteilt. Fast ganz Nordrhein-Westfalen gehöre zur Regelzone des Netzbetreibers Amprion.

Amprion habe bisher viel in die Netze investiert. Diese Ausbauskosten seien innerhalb der Amprionregelzone umgelegt worden.

Durch den Gesetzentwurf sollen nun die bisherige ökonomisch richtige Finanzierungsregel abgeschafft und die Netzausbauskosten, die in den anderen Regelzonen aufgrund der lange unterbliebenen Ausbaumaßnahmen sehr hoch seien, bundesweit umgelegt werden. Diese Sozialisierung hätte massive Auswirkungen auf alle Unternehmen bei uns und könne eine Steigerung der Netzentgeltkosten von bis 70 Prozent zur Folge haben.

Trotz einer gegenteiligen Stellungnahme des DIHK hätten sich – bis auf die zwei IHKs, die außerhalb der Amprionregelzone liegen, alle NRW-Kammern einem Schreiben der IHK Mittlerer Niederrhein an die Ministerpräsidentin angeschlossen, in dem die sie zu massivem Widerstand gegen dieses Gesetz aufgefordert wurde.

Vortrag Herr Thywissen

Herr Wilhelm F. Thywissen stellte in seinem Vortrag die Bedeutung des Themas Energie für die Region dar. Die Region Mittlerer Niederrhein habe einen hohen Anteil an Energieerzeugung und einen hohen Anteil an Industrie mit hohem Energiebedarf. Hier herrsche jedoch mehr Betroffenheit, als die Bereitschaft sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Es sei versucht worden zwei Veranstaltungen zu diesem Thema durchzuführen, die jedoch aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden mussten.

Die Pariser Beschlüsse werden massive Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Aus diesem Grund seien die Unternehmer aufgefordert, sich mit diesem Thema intensiv zu beschäftigen. Basis könnte, so Herr **Dr. Brinitzer**, das erarbeitete Grundlagenpapier sein, das von IHK NRW erstellt worden sei und bereits in Berlin vorgestellt wurde. An einem ersten Gespräch wären Herr Präsident Schmidt sowie die Herren Geupel, Goebel, Dr. Miller und Dr. Uhlig interessiert.

Aussprache

An der Aussprache beteiligten sich **Herr Präsident Schmidt, Herr Brandts, Herr Goebel, Herr Dr. Uhlig** und **Herr Dr. Brinitzer**.

TOP 3: IHK-Vollversammlungswahl 2016 – Ergebnisse

Herr Präsident Schmidt führte in das Thema IHK-Vollversammlungswahl ein und bat Herrn Kirchhartz um einen Bericht als Vorsitzender des Wahlausschusses.

Bericht Herr Kirchhartz

Herr Kirchhartz berichtete über die Ergebnisse der IHK-Wahl, die in der Zeit vom 5. September bis zum 5. Oktober 2016 stattfand. Der Wahlausschuss habe am 7. Oktober 2016 mit einem externen Dienstleister die Auszählung durchgeführt. Die Wahlbeteiligung liege auf einem Niveau von vor 5 Jahren mit 7,2 Prozent. Damit haben 5.100 Unternehmen ihre Stimme abgegeben. 115 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich für die 70 Vollversammlungssitze zur Wahl. Unter den 70 gewählten neuen Mitgliedern der Vollversammlung seien 14 Frauen. Dies entspreche einer leichten Steigerung zur Wahl im Jahr 2011. Der neuen Vollversammlung gehören 44 der bisherigen Mitglieder und 27 neue Mitglieder an. 16 Mitglieder kommen aus Krefeld, 23 aus Mönchengladbach, 22 aus dem Rhein-Kreis Neuss und 9 aus dem Kreis Viersen.

Herr Kirchhartz bedankte sich bei Herrn Küsters und den weiteren Mitarbeitern der IHK für die gute Betreuung des Wahlausschusses und die reibungslose Durchführung der Wahl. Bis zum Ablauf der Einspruchsfrist seien keine Einsprüche gegen die Wahl eingegangen.

**Dank an den
Wahlausschuss**

Herr Präsident Schmidt dankte Herrn Kirchhartz und den Mitgliedern des Wahlausschusses sowie den Mitarbeitern der IHK.

Beschluss

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein nahm die IHK-Wahl Ergebnisse zur Kenntnis.

**TOP 4: Nachtragswirtschaftssatzung 2016 –
Beitragsrückerstattung und Rücklagendotierung**

**Voraussichtliches Ergebnis
2016**

Herr Fleuth berichtete, dass der Plan-Ist-Vergleich zum 30. September 2016 ein voraussichtliches Ergebnis von rund 2,6 Mio. € prognostiziere. Dieses Ergebnis resultiere aus einer Entlastung bei den Aufwendungen für Altersvorsorge von rund 1.200 T€, diversen Mehrerträgen von rund 540 T€ und dem Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2015 von rund 872 T€.

Beitragsrückerstattung

Die nicht zum Ausgleich der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Mittel sollen an die Mitgliedsunternehmen zurückgezahlt bzw. zeitnah verwendet werden. Es könnten IHK-Beiträge in Höhe von bis zu 1.600 T€ an die umlagepflichtigen Unternehmen zurückerstattet werden. Erreicht werde dies durch eine Senkung des Umlagesatzes 2016 von 0,20 Prozent auf 0,15 Prozent.

**Dotierung
Zinsausgleichsrücklage**

Die Vollversammlung habe im Jahr 2012 begonnen, eine Zinsausgleichsrücklage zu bilden. Durch die Zinsausgleichsrücklage könne der Unterschiedsbetrag zwischen dem nach dem HGB bilanzierten Rückstellungswert für Pensionsverpflichtungen und dem nach einem niedrigeren Referenzzinssatz ermittelten Verpflichtungsvolumen ausglich werden.
Die aus der gesetzlichen Neuregelung resultierende Zinsänderungsdifferenz solle genutzt werden, um die Zinsausgleichsrücklage voll zu dotieren.
Der IHK-Referenzzinssatz liege momentan bei 2,5 Prozent und der HGB-Rechnungzinssatz (Stand 31. Dezember 2016) bei 4 Prozent bzw. 3,22 Prozent.
Nach den versicherungsmathematischen Berechnungen des Gutachters betrage der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag 3.884 T€. Aktuell sei die Zinsausgleichsrücklage mit 3.417 T€ dotiert. Es werde nun vorgeschlagen, der Zinsausgleichsrücklage und dem Finanzanlagevermögen 467 T€ zuzuführen.

**Ausgleich
Plan-GuV 2017**

Um die Plan-GuV 2017 auszugleichen, soll ein Betrag von 320 T€ verwendet werden. Für das verbleibende Ergebnis 2016 solle der Vollversammlung am 21. Juni 2017 mit der Feststellung des Jahresabschlusses ein Verwendungsvorschlag vorgelegt werden.

**Präsidium, Hauptausschuss
und Finanzausschuss**

Das Präsidium, der Hauptausschuss und der Finanzausschuss haben der Beitragsrückerstattung, der Dotierung der Zinsausgleichsrücklage und dem Ausgleich der Plan-GuV 2017 durch einen Teil des noch nicht festgestellten Ergebnisses 2016 zugestimmt und empfohlen der Vollversammlung gleichlautende Beschlüsse.

Beschluss

- 1. Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschloss einstimmig eine Beitragsrückerstattung in Höhe von bis zu 1.600 T€. Das hieraus resultierende Beitragsguthaben soll Anfang 2017 mit der zu leistenden Vorauszahlung verrechnet werden. Hierfür ist eine Senkung des Umlagesatzes für das Jahr 2016 von 0,20 % auf 0,15 % erforderlich.**
- 2. Die Wirtschaftssatzung für das Jahr 2016 vom 10. Dezember 2015 wird durch folgende Nachtragswirtschaftssatzung geändert:**

**Nachtragswirtschaftssatzung
der IHK Mittlerer Niederrhein**

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein hat in der Sitzung vom 15. Dezember 2016 gemäß §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 254 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I, S. 1474) und der Beitragsordnung vom 3. Juli 2014 sowie gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung vom 10. Dezember 2015 die nachfolgende Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2016 (1.1. bis 31.12.2016) beschlossen:

II. Beitrag

4. Als Umlagen sind zu erheben 0,15 vom Hundert des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.

Krefeld, 15. Dezember 2016

Heinz Schmidt
Präsident

Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt „IHK-Magazin“ veröffentlicht.

Krefeld, 15. Dezember 2016

Heinz Schmidt
Präsident

Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer

3. Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschloss einstimmig, die Zinsausgleichsrücklage unter Zugrundelegung einer zukünftigen Gesamtlast mit einem konstanten Berechnungszins von 2,5 % zu dotieren und liquiditätsmäßig das Finanzanlagevermögen zu erhöhen. Die Rücklage und das Finanzanlagevermögen werden mit 467 T€ dotiert.
4. Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschloss einstimmig, von dem voraussichtlichen Ergebnis 2016 einen Teilbetrag von 320 T€ für den Ausgleich der Plan-GuV 2017 zu verwenden.

TOP 5: Digitalisierung: Mitgliedschaft im Verein next-MG und Förderung des Digitalen Hubs Rheinland/Düsseldorf

Digital Hubs

Herr Präsident Schmidt verwies auf die vorab versandte Vorlage, in der der Wettbewerb zur Förderung sogenannter „Digital Hubs“ in Nordrhein-Westfalen erläutert werde. Dabei handele es sich um Kompetenzzentren, die die Digitalisierung vorantreiben sowie Gründungen im Bereich der digitalen Wirtschaft fördern. Die IHKs im nördlichen Rheinland (Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal-Solingen-Remscheid und Mittlerer Niederrhein) hätten die Absicht, sich am Hub zu beteiligen. Das geplante Projektvolumen betrage 1 Mio. € per anno, wobei 500.000 € vom Land NRW getragen würden. Die verbleibenden 500.000 € würden als Eigenmittel von Kommunen, Unternehmen und IHKs getragen werden. Die Laufzeit der Förderung betrage drei Jahre mit einer Option auf weitere zwei Jahre.

next-mg e.V.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Mönchengladbach plane die Gründung des Vereins next-mg e.V. Vereinsziel sei die Förderung von Unternehmensgründungen im digitalen Bereich sowie die Stärkung der digitalen Kompetenz. Angestrebt sei den Verein als Gründungsmitglied zu unterstützen und ein Platz im Vorstand einzunehmen, um die Aktivitäten der IHK Mittlerer Niederrhein optimal zu verzahnen. Der Jahresbeitrag für die Vereinsmitgliedschaft betrage ca. 200 € im Jahr.

Beschluss

Die Vollversammlung beschloss einstimmig die unterstützende finanzielle Beteiligung am Digital Hub Rheinland und eine finanzielle Beteiligung der IHK Mittlerer Niederrhein in Höhe von 5.000 € per anno über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren sowie eine Mitgliedschaft im Verein von jährlich 500 €.

Die Vollversammlung beschloss einstimmig dem Verein next-mg e. V. als Gründungsmitglied beizutreten.

TOP 6: IHK-Jahresplanung: Projekte für 2017

Bericht Herr Präsident Schmidt

Herr Präsident Schmidt gab eine Übersicht über die Jahresprojekte 2017 sowie das damit verbundene Projektvolumen von rund 1,45 Mio. €.

Vorstellung ausgewählter Projekte durch die Geschäftsführung

Frau Pigerl-Radtke und die Herren Növer, Baumeister, Haack, Fleuth und Dr. Brintzer präsentierten für die Geschäftsbereiche Aus- und Weiterbildung, Wirtschaftspolitik, Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung, Zentrale Dienste, International und Innovation I Umwelt die wichtigsten IHK-Projekte für das Jahr 2017 anhand des zuvor übersandten Überblicks und der detaillierten Projekterläuterungen zu den einzelnen Vorhaben.

Aussprache

An der Aussprache zur Jahresplanung 2017 beteiligten sich Herr Präsident Schmidt, Herr Goebel, Herr Gross, Herr Borgmann, Herr Schlangen und Herr Brandts.

Beschluss

Die Vollversammlung beschloss einstimmig die Jahresplanung 2017.

TOP 7: IHK-Wirtschaftsplan 2017

Bericht Herr Dr. Hartleb

Herr Dr. Hartleb erläuterte der Vollversammlung den vorab versandten Entwurf der Wirtschaftssatzung und des Wirtschaftsplans für 2017.

Eigenkapital / Risikoabwägung S. 9 im Wirtschaftsplan

Um finanzielle Vorsorge zu treffen und Risiken abzudecken, dürften nach dem IHK-Finanzstatut Rücklagen gebildet werden. Aktuell habe die IHK Mittlerer Niederrhein im Eigenkapital eine Baurücklage, eine Zinsausgleichsrücklage und eine Ausgleichsrücklage für Haushaltsschwankungen (Wirtschaftsplan S. 9). Das Bundesverwaltungsgericht habe im Dezember 2015 festgestellt, dass diese Pauschalisierung nur zulässig sei, „soweit ein in der Höhe bestehendes Risiko damit abgedeckt ist“. Der Finanzausschuss habe sich in diesem Jahr erstmalig mit einer nach einem neuen Verfahren erstellten Risikoprognose beschäftigt. Das Ergebnis dieser Berechnung bestätige die Höhe der gebildeten Ausgleichsrücklage. Der Finanzausschuss habe sich davon überzeugen können, dass das gewählte Bewertungsverfahren für die IHK sachgerecht erscheine und die Risikoabwägung für die IHK plausibel und nachvollziehbar erstellt wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung S. 23 im Wirtschaftsplan

Herr Dr. Hartleb stellte die wesentlichen Änderungen des Wirtschaftsplanes 2017 zum Vorjahr dar.

Die IHK-Beitragssätze würden unverändert bleiben. Im nächsten Jahr betrage der Umlagehebesatz weiter 0,2 Prozent. Die Gewerbeerträge der Mitgliedsunternehmen hätten sich im Vorjahresvergleich leicht positiv entwickelt. Aus diesem Grund würden die IHK-Beiträge für die Abrechnung der Vorjahre im Wirtschaftsplan 2017 mit 3,1 Mio. € und die Vorauszahlungen mit 12,1 Mio. € veranschlagt werden. Damit lägen die Planungsansätze auf Vorjahresniveau.

Die Gebühren würden wie im Vorjahr mit 1,7 Mio. € veranschlagt werden. Die Zahl der Prüflinge der Berufsausbildung habe sich stabil entwickelt. Es werde angenommen, dass sich auch die angepassten Gebührensätze bei den Fortbildungsprüfungen im nächsten Jahr positiv entwickeln würden.

Der Planansatz der Entgelte betrage 2,1 Mio. €. Es werde angenommen, dass die Nachfrage von Seminaren und Lehrgängen der IHK-Weiterbildungsveranstaltungen eine gleichbleibende positive Nachfrage erfahre. Die Kooperationen mit der Niederrheinischen IHK wurde bis zum Jahr 2019 verlängert. Im Jahr 2016 wurde eine weitere Kooperation im Bereich der Weiterbildung mit der IHK Aachen abgeschlossen.

Bei den sonstigen Erträgen erwarte man im kommenden Jahr eine Steigerung von rund 300.000 €. Mehrerträge von 245.000 € würden sich aus Abrechnungen mit den Weiterbildungspartnern Duisburg und Aachen ergeben. Der Rest werde für Personalkostenerstattungen geplant.

In Summe würden die Betriebserträge um 80.000 € auf 20,3 Mio. € steigen.

Material- und Personalaufwand würden im kommenden Jahr ebenfalls steigen. Der Materialaufwand erhöhe sich von 3,5 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Aufgrund von tariflichen Erhöhungen der Gehälter um 2,8 Prozent, gesetzlichen Änderungen für Sozialabgaben und Pensionsrückstellungen steige der Personalaufwand in Summe um 808.000 €. Dies sei ein Anstieg von 8 Prozent.

Im Jahr 2017 werde die Zahl der Beschäftigten von 118 auf 123 FTE gesteigert. Hierin seien zwei Stellen enthalten, die sich aus dem Vollversammlungsbeschluss aus 2015 zum Strategiepapier „Zukunft des dualen Systems“ ergeben. Die zwei Mitarbeiter werde die IHK von der IHK-Ausbildungs-GmbH übernehmen. Diese Kosten gingen bisher auch zu Lasten des IHK-Haushalts. Da Frau Pigerl-Radtke die Federführung Bildung der NRW-Kammern übernommen habe, erhalte die IHK zur Unterstützung eine Stelle, die über die IHKs in NRW finanziert werde. Somit entstehe kein Mehraufwand. Zusätzliche Kosten würden für zwei neue Teilzeitstellen zur Weiterentwicklung der Social Media-Aktivitäten und für die Außendienstaktivität „IHK vor Ort“ entstehen. Letztlich werde der Empfang in Neuss wieder mit einer IHK-Mitarbeiterin besetzt. Im Jahr 2017 werde die IHK vier neue Auszubildende einstellen, damit bleibt die Anzahl mit neun Auszubildenden gleich.

Der sonstige betriebliche Aufwand sinke von 6,3 Mio. € auf 6,1 Mio. €, da die EDV-Kosten für den Wechsel auf neue Arbeitsplatzrechner und für die Durchführung der Vollversammlungswahl wegfallen. Außerdem plane die IHK weniger Aufwand für Bürobedarf und einen niedrigeren DIHK-Mitgliedsbeitrag.

Die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließe mit einem negativen Jahresergebnis von 867.000 € ab. Der Ausgleich werde über die unter TOP 4 beschlossene Ergebnisverwendung 2016 in Höhe von 320.000 €, über die Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 430.000 € und über die Baurücklage in Höhe von 117.000 € erzielt.

Beschluss Die Vollversammlung beschloss einstimmig die Wirtschaftssatzung und den Wirtschaftsplan 2017.

TOP 8: Rechenschaftsbericht

Hintergrund Herr Steinmetz stellte den Rechenschaftsbericht („Rückblick 2012-2016“) vor, der den Mitgliedern der Vollversammlung einen Überblick gebe, welche Projekte und Aktionen in den vergangenen vier Jahren initiiert und umgesetzt wurden, um die „Strategischen Ziele“ zu erreichen.

Beschluss Die Vollversammlung nahm den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis.

TOP 9: Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder der Vollversammlung

Diese Sitzung sei die letzte Sitzung der Wahlperiode 2012-2016.

Herr Präsident Schmidt dankte den ausscheidenden Mitgliedern für die oft langjährige Mitgliedschaft in der IHK-Vollversammlung und für die ehrenamtlich geleistete Arbeit, die zur Kontinuität der Arbeit der IHK Mittlerer Niederrhein beigetragen habe.

Die ausscheidenden Mitglieder seien:

Reiner Brandts
Dorothea Caspari
Adil Colakoglu
Frank-Werner Dreisörner
Peter Geraedts
Ulrike Gewehr
Lutz Goebel
Lambert Goder
Andreas Gröver
Günter Haberland
Stephan Hauser
Josef Franz Hiller
Horst Imdahl

Josef Kaes
Iris Kater
Jörg Kroes
Ulrich Leuschner
Rainer Matzkus
Lothar Naumann
Cornelia Pötschke-Kirchhartz
Friedrich Christian Schlangen
Michael Schmuck
Karin van Soest-Schückhaus
Carsten Thören
Dieter Welsink
Peter Wilhelm Wolfgarten

Ein besonderer Dank wurde folgenden Herren ausgesprochen. Diese Herren setzten sich für die IHK Mittlerer Niederrhein mit einem außerordentlichen Engagement ein.

Carl Hugo Erbslöh
Ulrich Kaltenmeier
Dr. Rüdiger Kaspers
Friedhelm Kirchhartz

Harald Hans Sasserath
Wolfgang Stromps
Wilhelm Ferdinand Thywissen
Dr. Michael Werhahn

TOP 10: Verschiedenes

**Nächste Sitzung
Vollversammlung**

Herr Präsident Schmidt wies auf die nächste Sitzung der Vollversammlung am **9. Februar 2017 im Borussia-Park** hin. Dies wird die konstituierende Sitzung der Vollversammlung der Wahlperiode 2017-2021 sein.

Termine 2017

Herr Präsident Schmidt verwies auf die Termine der Vollversammlung im Jahr 2017:

Donnerstag, 9. Februar 2017 um 16:00 Uhr
Konstituierende Sitzung der Vollversammlung und anschließender Empfang im Borussia-Park in Mönchengladbach

Donnerstag, 27. April 2017 um 16:00 Uhr
Vollversammlung in der IHK in Neuss

Mittwoch, 21. Juni 2017 um 16:00 Uhr
Vollversammlung in der IHK in Krefeld

Donnerstag, 30. November 2017 um 16:00 Uhr
Vollversammlung in der IHK in Mönchengladbach

Herr Präsident Schmidt bedankte sich bei den Mitgliedern der Vollversammlung und bei der Geschäftsführung der IHK und schloss die Sitzung um 18:30 Uhr.

Krefeld, den 29. Dezember 2016



Heinz Schmidt
Präsident



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer